

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 110 (2012)

Heft: 1

Artikel: Center Sursilvan d'Agricoltura : Projekt zur regionalen Entwicklung
stärkt die Zusammenarbeit = Center Sursilvan d'Agricoltura : le projet
de développement régional renforce la collaboration

Autor: Caduff, H.-P.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-236855>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Center Sursilvan d'Agricoltura

Projekt zur regionalen Entwicklung stärkt die Zusammenarbeit

In den beiden Gemeinden Disentis/Mustér und Sumvitg kam es mit der Gründung des Vereins Center Sursilvan d'Agricoltura zu einer engen Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft, Tourismus und Gewerbe mit dem Ziel, die Zusammenarbeit und die Wertschöpfung von Agrarprodukten aus der Region zu fördern. Dank diesem Regionalprojekt konnten neue Arbeitsplätze geschaffen und das Bewusstsein der ländlichen Bevölkerung gestärkt werden.

H.-P. Caduff

Der Bund hat mit der Agrarpolitik 2007 die Grundlagen für die Unterstützung von gemeinschaftlichen Projekten zur regionalen Entwicklung (PRE) eingeführt. Dank dieser Förderung können landwirtschaftliche Infrastrukturen und Vermarktungsmassnahmen umfassender unterstützt werden mit dem Ziel, die Wertschöpfung in der Region zu steigern.

In den Gemeinden Disentis/Mustér und Sumvitg im Bündner Oberland sind vier verschiedene Teilprojekte im PRE Center Sursilvan d'Agricoltura zusammengefasst. Es sind dies:

- Neubau eines Multifunktionsraums für verschiedene Veranstaltungen und die Erstellung eines Besucherstegs im neuen Klosterstall der Benediktinerabtei in Disentis sowie neue Büroräume für die Geschäftsführung des Centers.
- Neubau Milchverarbeitungsbetrieb mit Käsekeller und Verkaufslokal in Disentis für die zwischen Trun und Sedrun produzierte Milch.
- Neubau Brennerei und Mosterei mit Verkaufs- und Degustationslokal in Surrein (Gemeinde Sumvitg).
- Ausbau des Alpstalles zum touristischen Alperlebnis Crapner in Sumvitg.

Die Investitionskosten für das PRE Center Sursilvan d'Agricoltura (CSA) wurden gesamthaft auf rund 9.0 Mio. Franken geschätzt. Damit Hochbauten im Rahmen eines PRE im Vergleich zu den herkömm-

lichen Unterstützungen von gemeinschaftlichen Bauten nicht übervorteilt werden, wurde mit dem Bundesamt für Landwirtschaft festgelegt, dass zwei Drittel der anrechenbaren Kosten beitragsberechtigt sind. Somit betragen die beitragsberechtigten Kosten 5.4 Mio. Franken. Daran haben sich der Bund mit 40% und der Kanton mit 32% beteiligt und es wurden Beiträge von 3.9 Mio. Franken zugesichert. Im Weiteren wurden an verschiedene Teilprojekte rückzahlbare, zinsfreie Investitionskredite von gesamthaft 1.7 Mio. Franken gewährt.

Umsetzung und Erfahrungen der Teilprojekte

Neubau Multifunktionsraum

Im Zusammenhang mit dem Wiederaufbau des durch einen Brand zerstörten Stalles hat das Kloster Disentis im Sommer 2009 den Multifunktionsraum und die Büroräume erstellt. Diese Räume werden vom Verein CSA gemietet und für schulische und agrotouristische Zwecke sowie für die Geschäftsführung genutzt. Im Weiteren wurde ein Besuchersteg für Stallbesichtigungen erstellt.

Der Multifunktionsraum wird für Veranstaltungen oder Kurse rege benutzt. Dank der guten Lage und der vielfältigen Nutzbarkeit ist die Auslastung erfreulich und liegt über den Erwartungen. Beim Besucheil im Stall wurden die erwarteten Zahlen noch nicht erreicht, da der Ar-

beitsaufwand für die Betriebsbesichtigungen unterschätzt wurde.

Neubau Sennaria Surselva

Die Milchproduzenten der beiden Genossenschaften Sedrun und Trun haben sich zur Aktiengesellschaft Sennaria Surselva SA zusammengeschlossen (www.sennaria.ch). Angrenzend an den neuen Klosterstall in Disentis konnte die Sennerei vom Kloster einen Bauplatz im Baurecht erwerben. Durch den bekannten Architekten Gion A. Caminada aus Vrin wurde mit dem Stall- und Käseerineubau eine bauliche Einheit auf der Salaplauna in Disentis geschaffen. Die Baukörper gliedern sich gut in die Landschaft ein. Mit den Bauarbeiten der Käseerei konnte im April 2010 gestartet werden. Dank strikter Terminplanung wurde die Anlage im Dezember 2010 in Betrieb genommen. In der neuen Käseerei wird vorwiegend Bündner Bergkäse aus silofreier Biomilch produziert und im neuen Reifungslager gepflegt. Der Businessplan sieht eine schrittweise Produktionssteigerung von heute 1.7 auf 2.4 Mio. kg Milch vor. Dabei sind vor allem Spezialitäten für den Direktverkauf vorgesehen.

Neubau Obstkulturzentrum in Surrein

Anna und Gion Candinas führen in Surrein einen Mutterkuhhaltungsbetrieb und im Nebenerwerb wird seit Generationen das anfallende Obst der Region gebrannt. Die Obstverwertung in der Surselva war bisher nicht ideal geregelt. Die absehbare Stilllegung der Mosterei und Brennerei in Ilanz hat die Familie Candinas bewogen, ihren Betrieb auszubauen und ein Obstkulturzentrum für die Region Surselva zu schaffen (www.destillaria.ch).

Mit den Bauarbeiten wurde im April 2010 begonnen und die neue Brennerei konnte rechtzeitig auf die Brennsaison im Oktober 2010 in Betrieb genommen werden. Der einheimische Architekt Aluis Huonder hat einen tropfenförmigen Baukörper beim bestehenden Wohnhaus erstellt. Die Ausführung erfolgte als gedämmter Betonbau und gliedert sich wunderbar zwischen Haus und Stall ein.



Abb. 1: Disentis: Klosterstall (Fotos: Lucia Degona).

Fig. 1: Disentis: l'étable de l'abbaye (Photos: Lucia Degonda).

Im Produktionsraum konnte die Brennelei erweitert und zusätzlich die Anlage für die Mosterei eingebaut werden. Angrenzend wurde der Verkaufs- und Degustationsraum erstellt.

Ausbau Alperlebnis Crapner in Sumvitg

Die Genossenschaft Amarenda (www.amarenda.ch) besteht aus zwölf Bauernbetrieben aus der Gemeinde Sumvitg und ist bereits heute mit Erfolg im Agrotourismus tätig. Um das Angebot zu erweitern beabsichtigt die Genossenschaft, den Alpstall Glivers Dadens Sut durch die Alpkorporation Sumvitg zum Alperlebnis Crapner ausbauen zu lassen und anschliessend für den Betrieb zu pachten. Dabei soll die Alpwirtschaft der nichtbäuerlichen Bevölkerung nähergebracht werden, indem Übernachtungen und das Kennenlernen des alpwirtschaftlichen Handwerks sowie Exkursionen angeboten werden. Der Ausbau erfolgte im Herbst 2011, so dass ab Sommer 2012 der Betrieb aufgenommen werden kann.

Herausforderungen im Projekt

Das PRE in Disentis zeigt, dass der Aufwand für den Aufbau eines Projektes zur regionalen Entwicklung beträchtlich ist. Für ein gemeinschaftliches Projekt dieser Grössenordnung braucht es gute Promotoren vor Ort. Aufgrund der Erfahrungen ist zu empfehlen, die verschiedenen Akteure früh mit einzubeziehen und entsprechend die Trägerschaften zu gründen. Wichtig ist, dass die Projektverantwortlichen die Voraussetzungen für eine Unterstützung und die Erwartungen an die Projektunterlagen kennen. Der Informationsaustausch zwischen den beteiligten Stellen (Trägerschaft, Bund und Kanton) muss rechtzeitig und offen erfolgen. Für das Aufsetzen der Vereinbarung zwischen Bund und Kanton ist es zwingend, dass der Informationsstand für die verschiedenen Teilprojekte der Vorprojektphase entspricht. Eine spezielle Herausforderung war die Beurteilung des Wertschöpfungspotenzials von neuen

Geschäftsfeldern wie z.B. beim Agrotourismus. Die Projekte zur regionalen Entwicklung erfordern von der kantonalen Stelle eine weitsichtige Planung, um den Mittelbedarf abzuschätzen und die Bauprogramme festzulegen.

Das Projekt in Disentis ist sehr vielseitig und bietet den Trägern neue Produktions- und Absatzchancen. Diese Chance haben die Milchbauern mit dem Neubau der Käseerei und die Familie Candinas mit dem Ausbau des Obstkulturzentrums ergriffen. Die Produktion konnte erfolgreich gestartet werden und es ist zu hoffen, dass der Marktaufbau die gesetzten Erwartungen erreichen wird.

Hans-Peter Caduff
 Amt für Landwirtschaft und
 Geoinformation (ALG)
 Abteilung Strukturverbesserungen,
 Leiter Hochbau
 Grabenstrasse 8
 CH-7001 Chur
hans-peter.caduff@alg.gr.ch

Center Sursilvan d'Agricoltura Le projet de développement régional renforce la collaboration

Dans les communes de Disentis/Mustér et de Sumvitg, la création de l'association Center Sursilvan d'Agricoltura a conduit à une étroite collaboration entre l'agriculture, le tourisme et l'artisanat dans l'objectif de promouvoir la collaboration et la valeur ajoutée des produits agricoles de la région. Grâce à ce projet régional, de nouveaux emplois ont pu être créés et la confiance de la population locale en sa valeur a été accrue.

Nei Comuni di Disentis/Mustér e Sumvitg, la fondazione dell'Associazione Center Sursilvan d'Agricoltura ha rafforzato l'interazione tra agricoltura, turismo e artigianato, con l'obiettivo di promuovere la cooperazione e la creazione di valore aggiunto per i prodotti agricoli della regione. Grazie a questo progetto regionale è stato possibile creare nuovi posti di lavoro e accrescere la consapevolezza della popolazione rurale.

H.-P. Caduff

Avec la politique agricole 2007, la Confédération a jeté les bases du soutien aux projets de développement régional (PDR) d'intérêt général. Grâce à cet appui, des infrastructures agricoles et des mesures de commercialisation peuvent être encouragées de manière plus conséquente dans le but d'accroître la valeur ajoutée de la région.

Dans les communes de Disentis/Mustér et de Sumvitg, situées dans l'Oberland grison, quatre projets partiels différents sont regroupés dans le PDR Center Sursilvan d'Agricoltura:

- Construction d'un local multifonctionnel pour différentes manifestations et création d'une passerelle pour visiteurs dans l'étable de l'abbaye bénédictine de Disentis et de nouveaux bureaux pour la gestion du centre.
- Construction d'une entreprise de transformation du lait comprenant une cave de maturation et un local de vente à Disentis pour le lait produit entre Trun et Sedrun.
- Construction d'une distillerie et d'une cidrerie avec un local de vente et de dégustation à Surrein (commune de Sumvitg).
- Agrandissement de l'étable alpestre pour le site touristique Crapner à Sumvitg.

Les coûts d'investissement pour le PDR

Center Sursilvan d'Agricoltura (CSA) ont été évalués à un total d'environ 9 millions de francs. Afin que les bâtiments ruraux dans le cadre d'un PDR ne soient pas favorisés par rapport au soutien traditionnellement accordé aux constructions d'intérêt général, il a été décidé avec l'Office fédéral de l'agriculture que deux tiers des coûts imputables donnent droit aux contributions. Ces coûts imputables représentent 5,4 millions de francs. La Confédération y a participé à hauteur de 40% et le canton à hauteur de 32%, et des contributions d'un montant de 3,9 millions de francs ont été allouées. Des crédits d'investissement remboursables sans intérêts d'un montant total d'1,7 million de francs ont par ailleurs été accordés à différents projets partiels.



Mise en œuvre et expériences des projets partiels

Construction d'un local multifonctionnel

A l'été 2009, l'abbaye de Disentis a construit un local multifonctionnel et des bureaux à l'occasion des travaux de reconstruction de l'étable détruite par un incendie. Ces locaux sont loués par l'association CSA et utilisés à des fins de formation et de tourisme rural, ainsi que pour la gestion. Une passerelle pour visiteurs a également été créée pour visiter l'étable. Le local multifonctionnel est régulièrement utilisé pour des manifestations ou des cours. Grâce à l'emplacement favorable et à la diversité des utilisations possibles, l'exploitation est réjouissante et supérieure aux attentes. Les chiffres attendus n'ont pas encore été atteints pour la partie visiteurs de l'étable car la charge de travail que représentent les visites de l'exploitation a été sous-estimée.

Photos de l'étable de l'abbaye avec le local pour les manifestations ou la passerelle pour visiteurs.

Construction Sennaria Surselva

Les producteurs de lait des deux coopératives Sedrun et Trun se sont regroupés pour former la société anonyme Sennaria Surselva SA (www.sennaria.ch). La fromagerie a pu acquérir un terrain à bâtir avec un droit de superficie, attenant à la nouvelle étable de l'abbaye de Disentis.



Fig. 2 et 3: L'étable de l'abbaye avec le local multifonctionnel.

Abb. 2 und 3: Klosterstall mit Besuchersteg und Veranstaltungsraum.



Fig. 4: Cave d'affinage.

Abb. 4: Käsekeller.

Une unité de construction a été créée sur la Salaplauna à Disentis par l'architecte réputé Gion A. Caminada, de Vrin, à l'occasion de la construction de l'étable et de la fromagerie. L'enveloppe du bâtiment s'intègre très bien dans le paysage. Les travaux de construction de la fromagerie ont pu démarrer en avril 2010. Grâce à une stricte planification des délais, l'installation a été mise en service en décembre 2010. Dans cette nouvelle fromagerie, on produit essentiellement du fromage de montagne grison à base de lait biologique sans ensilage qui est affiné dans la nouvelle cave d'affinage. Le plan de financement prévoit une augmentation progressive de la production de 1,7 à 2,4 millions de kilos de lait. Celle-ci est principalement destinée à la production de spécialités pour la vente directe.

Construction du centre d'arboriculture à Surrein

Anna et Gion Candinas gèrent un élevage de vaches mères et, à titre d'activité accessoire, distillent depuis des générations les fruits produits dans la région. Jusqu'ici, la transformation des fruits dans le Surselva n'était pas bien réglementée. L'arrêt prévisible de la cidrerie et de la distillerie à Ilanz a incité la famille Candinas à étendre son exploitation et à créer un centre d'arboriculture pour la région de Surselva (www.destillaria.ch).

Les travaux de construction ont démarré en avril 2010 et la nouvelle distillerie a pu entrer en service en temps voulu pour la saison de distillerie, en octobre 2010. L'architecte local Aluis Huonder a créé une



Fig. 5: Nouvelle distillerie.

Abb. 5: Neue Brennerei.

enveloppe de bâtiment en forme de goutte dans la maison existante. L'exécution a pris la forme d'une construction en béton et s'insère à merveille entre la maison et l'étable. Dans le local de production, la distillerie a pu être élargie et l'installation pour la cidrerie a pu être intégrée. Le local de vente et de dégustation a pu être construit sur l'espace attenant.

Extension du site alpin Crapner à Sumvitg

La coopérative Amarenda (www.amarenda.ch) regroupe douze exploitations agricoles de la commune de Sumvitg et connaît déjà la réussite dans le domaine de l'agrotourisme. Afin d'élargir l'offre, la coopérative a l'intention d'élargir l'étable d'alpage Glivers Dadens Sut dans la corporation alpine Sumvitg sur le site alpin Crapner et de la prendre ensuite à bail pour l'exploitation. L'économie alpestre doit ainsi se rapprocher de la population non agricole en proposant des nuitées, une découverte de l'artisanat alpestre et des excursions. La construction est réalisée en 2011 si bien que l'exploitation pourra commencer à l'été 2012.

Défis du projet

Le PDR de Disentis montre que la charge de travail que représente la conception d'un projet de développement régional est considérable. Un projet d'intérêt général de cet ordre de grandeur requiert de bons promoteurs sur place. L'expérience acquise indique qu'il est préférable d'inclure au plus tôt les différents acteurs et de mettre en place les organismes res-

ponsables (promoteurs). Il est important que les responsables de projet connaissent les conditions pour obtenir un soutien et les attentes du dossier de projet. L'échange d'informations entre les parties concernées (promoteur, Confédération et canton) doit se faire en temps voulu et de manière ouverte. Pour établir la convention entre la Confédération et le canton, il est obligatoire que le niveau d'information pour les différents projets partiels corresponde à la phase d'avant-projet. L'évaluation de la valeur ajoutée de nouveaux domaines comme l'agrotourisme a constitué un défi particulier. Les projets de développement régional requièrent une planification à long terme de la part des offices cantonaux afin d'évaluer les besoins financiers et de définir les programmes de construction.

Le projet de Disentis est multiple et offre de nouvelles possibilités de production et d'écoulement aux promoteurs. Les producteurs laitiers ont profité de ces opportunités avec la construction de la fromagerie et la famille Candinas avec l'extension du centre d'arboriculture. La production a pu être lancée avec succès et on espère que la constitution du marché remplira les attentes fixées.

Hans-Peter Caduff
Service de l'agriculture et de la géoinformation (ALG)
Division Améliorations structurelles,
responsable bâtiments ruraux
Grabenstrasse 8
CH-7001 Chur
hans-peter.caduff@alg.gr.ch